

Marie mit ihrer Mutter lebten, wenn der wackere Bursche den Frauen erzählt haben wird, wie es ihm und seinem Kameraden bisher ergangen und wie viel Gutes sie gestiftet haben!—

Die Blöß' der Armen zu bedecken tracht',
Das sei dir neue Mod' und Kleiderpracht.

4.

Die Fremden beherbergen.

Vor alten Zeiten bei den rauhen, kriegerischen Völkern des Heidenthums, wie sogar jetzt in unseren Zeiten noch bei manchen unbotmäßigen Völkerstämmen, zum Beispiel bei den unstäten Araberhorden in dem großen, wüsten Sandmeere Afrika's, herrschte eine schöne, löbliche Tugend, nemlich die Tugend der Gastfreundschaft. In'sbesondere heilig aber war dieselbe unseren Ureltern, den alten Deutschen. Da war der Wanderer in jeder Hütte und unter jedem Dache willkommen, ihm wurde der Ehrenplatz angewiesen, er wurde bewirthe't und alle Liebe wurde ihm erwiesen. Der Hausherr mußte, so lange der Fremde unter seinem Dache weilte, für dessen völlige Sicherheit stehen. Ja, die Tugend der Gastfreundschaft war sogar so hoch geschätzt, daß sie dem Todfeinde, welcher